

TAG DER OFFENEN TÜR IM FEYERABENDHAUS



So wird geschnitzt: Michael Greif und der Trachtennachwuchs bestaunen Krippenbauer Hans Schäffler.



„Dirndldrahn“ im Trachtenheim: Viel Beifall bekamen die Gruppen für ihre Volkstänze beim „Tag der offenen Tür“ von den Besuchern, die sich den ganzen Tag bestens unterhielten.

FOTOS (2): EMANUEL GRONAU

Tanz, Tracht und lebende Werkstätten

Mehrere hundert Besucher bestaunten am Samstag vielfältige Darbietungen des Heimat- und Trachtenvereins

VON INGE BEUTLER

Weilheim – Mit Musik, Tanz, Gaoßlschnalzen, Theater und „lebenden Werkstätten“ präsentierte sich der Heimat- und Trachtenverein Weilheim beim „Tag der offenen Tür“ am Samstag mehreren hundert Besuchern.

„Mit so einem großen Andrang hätte ich nicht gerechnet“, freute sich Michael Greif, Vorstand des Heimat-

und Trachtenvereins, angesichts des großen Interesses an den Aktivitäten seines Vereins. Langweilig wurde es sicherlich keinem der vielen Besucher im Feyerabendhaus: Während des ganzen Tages konnten sie sich an Infoständen über die verschiedenen Gruppen und die Geschichte des Vereins informieren. In „lebenden Werkstätten“ ließen sich Frauen beim Trachtenstrumpfstri-

cken über die Schulter schauen, und auch das diffizile Anfertigen der Trachtenkrönchen wurde bestaunt. Im „lebendigen Bereich“ hatte die Jugend und die Musik ihr Domizil.

Attraktion des Tages waren die vielen Vorführungen, die den Gästen bei Brotzeit, Kaffee und Kuchen Freude bereiteten und einen Einblick in die Vielfalt der Angebote des Heimat- und Trachtenvereins

gaben. Trommler, Gaoßlschnalzer, Schuhplattler und Musikgruppen zeigten einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Programm. Besonderen Spaß hatten die Zuschauer mit der Theatergruppe, die Szenen aus dem Stück „Firmling“ von Karl Valentin vorspielte. Damit auch alle Besucher in den Genuss der Darbietungen kamen, wurden diese in drei Blöcken während des Tages wiederholt.

Aus Polling war Adolf Kraus gekommen. „Meine Schwiegertochter spielt bei der Ammertaler Hausmusik und die wollen meine Frau und ich jetzt hören.“ Uli und Julia Franke kamen mit ihren Töchtern Lilli (8) und Lucie (4) ins Trachtenheim. „Wir kennen jemanden, der hier mittantzt, aber uns interessiert auch das schöne G’wand, die Musik und das Tanzen.“ Für Liselotte Heumann, ehemali-

ge Lehrerin an der Weilheimer Hardschule, war vor allem die Volksmusik und die Mundartdichtung interessant.

Um sich so gut präsentieren zu können, hatte der Verein für diesen Tag nicht nur die Räume der Vhs zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Ausschuss von sechs bis acht Leuten hatte laut dem zweiten Vorstand Xaver Kastl jun. seit Dezember daran gearbeitet, dass der Tag ein Erfolg wurde.